



Fotos: Heintelmännchen Wäscheservice

Heintelmännchen Wäscheservice, Wächtersbach

Gemeinsam als Team zum Erfolg

Wenn die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden, können Menschen mit Behinderungen ihre Fähigkeiten erfolgreich in der Arbeitswelt einbringen: Das zeigt der Wäscheservice Heintelmännchen. Dafür erhält der Betrieb den WRP Star für „Vorbildliche Integration/Mitarbeiterschulung“. Wir stellen den „Wäscheservice mit Herz“ vor.

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderungen den Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen“, erklärt Artur Kusai, der kaufmännische Leiter des Betriebs. Eine Wäscherei biete sich aus mehreren Gründen dafür an: „Durch klar strukturierte und effizient gestaltete Arbeitsabläufe können sich Menschen mit Behinderungen gut an den Prozessen beteiligen. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass alle anfallenden Tätigkeiten in gleichbleibend hoher Qualität ausgeführt werden. Dabei übernehmen wir nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Verantwortung.“

Hohe Qualität im Blick

Kunden sind unter anderem Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, folglich ist hohe Hygiene Pflicht. Auch die Erledigung der Wäsche für Bewohner ist Teil der Dienstleistung. Mietwäsche wird ebenfalls angeboten. Dabei achten die Heintelmännchen auf einen hohen Tragekomfort, gute Pflegemöglichkeiten und die Einhaltung der vorgegebenen Schutzfunktion, beispielsweise bei OP-Kleidung. Durch deren lange Nutzbarkeit steigt



Frank Brasch (l.) und Martin Berg (r.) vom Heintelmännchen Wäscheservice nahmen den WRP Star für „Vorbildliche Integration/Mitarbeiterschulung“ entgegen. Gerda Jank und Martin Sukop vom Partner Jensen gratulierten.

die Nachhaltigkeit gegenüber Einweg-Textilien. Kleine Schäden werden repariert.

Dabei erfüllt der Betrieb die Vorgaben der RAL-GZ 992/1-4 und ist entsprechend zertifiziert. Das Qualitätsmanagement erfüllt wiederum die Norm 9001:2015. Dafür arbeitet der Betrieb mit dem Prüfdienstleister Hohenstein und verschiedenen Waschmittellieferanten zusammen.

Austausch als Schlüssel zur Zusammenarbeit

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen wurden verschiedene Vorkehrungen geschaffen. „Einfache Strukturen erleichtern die Einarbeitung neuer Mitarbeitender. Der Einsatz erfolgt in einem festen Aufgabenbereich der Produktion und wird durch erfahrene Mitarbeiter begleitet. Bei jedem Schichtwechsel findet eine tägliche Übergabe statt.“

Wöchentlich werden aktuelle Themen in Team-sitzungen besprochen. Falls nötig nimmt ein Gebärdendolmetscher daran teil. „Mitarbeitende mit Sprachbarrieren erhalten die Möglichkeit, in internen

Deutschkursen in kleinen Schritten die deutsche Sprache zu erlernen.“

Entwicklung der Mitarbeiter wird gefördert

Besonders großes Augenmerk liegt bei den Heintelmännchen auf der Qualifizierung der Mitarbeitenden. Dies schließt auch Angebote zur Weiterentwicklung und zum Erwerb neues Fachwissens mit ein. Zugleich sollen alle Arbeitskräfte in die Lage versetzt werden, ihre jeweiligen Talente einzubringen und ihre berufliche Entwicklung zu verfolgen. Die Firmenkultur wird als vielfältig, fair, solidarisch und wertschätzend beschrieben.

Kapazität durch Erweiterungsbauten erhöht

Die Dienste des Hauses kommen gut an. Das zeigt die hohe Nachfrage. 20 Tonnen Wäsche werden täglich bearbeitet. Selbige kommt aus mehr als 15 Krankenhäusern, 30 Rehakliniken sowie 70 Wohn- und Pflegeheimen. Auf ein gesundes Wachstum legen die Führungskräfte großen Wert. Daher wurde die Wäscherei 2007 durch einen Neubau erweitert. 2016 folgte eine neue Halle für die Expedition. →



Auf eine einwandfrei aufbereitete Wäsche legen die Wäscherei und deren Kunden viel Wert.

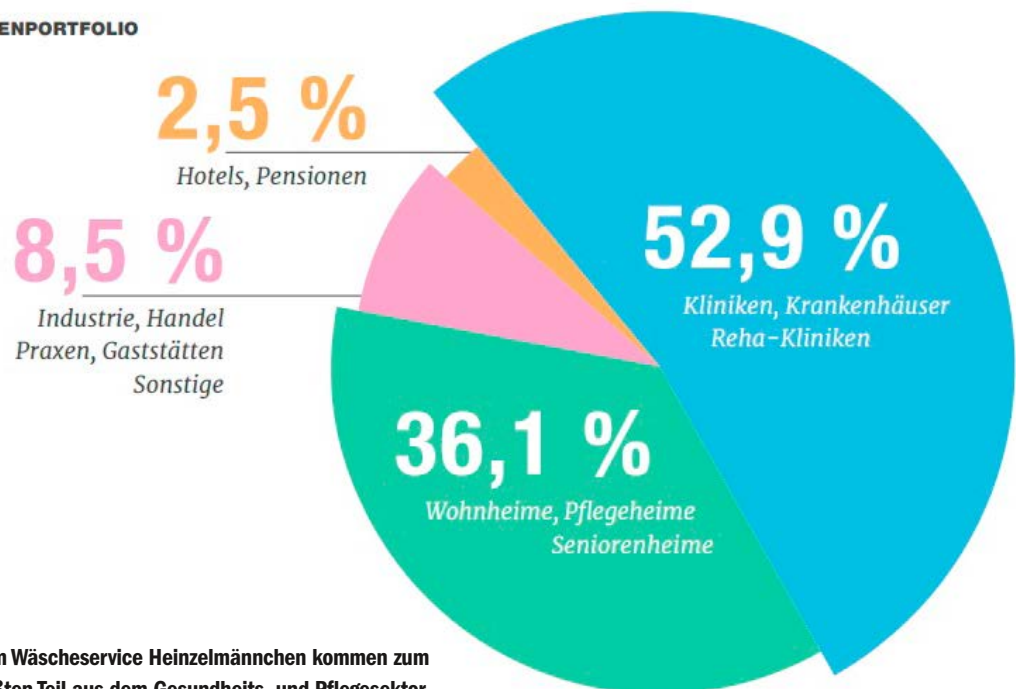
Möglich wird die Leistung nicht nur durch die Mitarbeitenden, sondern auch durch modernste Technik und eine ausgeklügelte Organisation. So soll der Betrieb seine wirtschaftliche Stabilität sichern und neue Kunden gewinnen. Daher wird auch das Know-how der Belegschaft stetig weiterentwickelt, die neben der Wäscheaufbereitung auch einen Hol- und Bringdienst sicherstellt.

Ein EDV-gestütztes Bestell- und Kontrollsystem hilft dabei, die bestmögliche Qualität zu erzielen. Etiketten sorgen für die korrekte Zuordnung der Textilien. Gleichzeitig ergibt sich so eine Übersicht über den Bestand, was die Planung vereinfacht, beispielsweise die rechtzeitige Bestellung von Ersatzwäsche. Zugleich soll der Betrieb flexibel auf unerwartete Störungen reagieren und eine stets zeitnahe Logistik sicherstellen.

Wasserverbrauch wird drastisch gesenkt

Die eigene Nachhaltigkeit liegt dem Betrieb ebenfalls am Herzen. Daher wird eine neue Wasseraufbereitungsanlage gebaut. Die Kosten dafür liegen bei 1,2 Millionen Euro. Der Landeswohlfahrtsverband (LWL) in Hessen übernimmt 882.000 Euro davon. Der Bewilligungsbescheid wurde im November übergeben. Die Anlage soll 15 Meter lang und 10 Meter breit werden und auf biologischer Basis funktionieren.

KUNDENPORTFOLIO



Die Kunden vom Wäscheservice Heintelmannchen kommen zum größten Teil aus dem Gesundheits- und Pflegesektor.



Artur Kusai ist der kaufmännische Leiter der Heizelmännchen.

Bisher verbraucht der Betrieb mehr als 40.000 Kubikmeter Frischwasser im Jahr. Durch die neue Anlage sollen bis zu 80 Prozent davon biologisch gereinigt und aufbereitet werden, um sie erneut für das Waschen zu nutzen. Damit sinkt der Bedarf an Frischwasser auf 20 Prozent, was gut 8.000 Kubikmetern entspricht.

E-Mobilität im Einsatz

Auch beim Fuhrpark wird über umweltfreundlichere Alternativen nachgedacht. Dafür wurde die Fahrzeugflotte dort auf E-Mobilität umgestellt, wo dies zu den Liefertouren passt. Zehn Ladesäulen stehen auf dem Betriebsgelände zur Verfügung. Bei der Planung der Fahrten der Fahrzeuge mit Verbrennermotor wird auf einen möglichst geringen Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß geachtet, ohne die Pünktlichkeit zu vernachlässigen.

„Nachhaltigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen haben für uns einen hohen Stellenwert“, betont Artur Konsai. „Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Wäscherei energieeffizienter zu gestalten. Die gesamte Beleuchtung im Gebäude und auf dem Außengelände wurde auf LED umgestellt. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung installiert.“

Entsprechend gehört die Optimierung des nachhaltigen Wirtschaftens zu den Zielen des Unternehmens. Zudem sollen die Arbeitsabläufe verbessert, das gute Arbeitsklima bewahrt, die hohe Wäschequalität beibehalten und die Arbeitsplätze gesichert werden. Langweilig wird es bei den Heizelmännchen daher nie. **□**



Jensen gehört zu den Geschäftspartnern der Heizelmännchen.



Heizelmännchen Wäscheservice

Gegründet wurde der Inklusionsbetrieb 1996. Er ist ein Tochterunternehmen des BWMK (Behinderten-Werk-Main-Kinzig), das seit 1974 existiert und 2023 in eine gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH) umgewandelt wurde. Das Ziel der BWMK gGmbH ist es, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen der Gesellschaft zu ermöglichen. Daher hat das Sozialunternehmen unter anderem verschiedene Betriebe etabliert, neben der Wäscherei auch drei Supermärkte, mehrere Cafés und Bistros sowie viele weitere Arbeitsangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen.

In der Heizelmännchen-Wäscherei sind 124 Menschen beschäftigt, davon haben 59 eine Schwerbehinderung.